



NICOLE LIEBICH-EHRHARDT

Mit Leib und Seele dabei

→ Ein Kind zu bekommen, gehört zum größten Glück, das man überhaupt erfahren kann. Und es bedeutet tiefgreifende Veränderungen im Leben. Bei Frauen betrifft es besonders oft das Berufsleben, das an die neuen Herausforderungen angepasst werden muss und oftmals regelrecht umgekrempelt wird durch die Ankunft des neuen Erdenbürgers. Bei Nicole Liebich-Ehrhardt bedeutete es das Aus für ihre bisherige Laufbahn als Stationsleiterin in einem Krankenhaus – und ebnete den Weg für eine tolle Karriere bei proWIN.

Nicole begrüßt uns heute Morgen vorm Eingang ihres hübschen Hauses. Es liegt etwas zurückgesetzt von der Straße, mitten in dem heimeligen Pfälzer Örtchen Gossersweiler, und damit wir nicht lange suchen müssen, kommt sie uns einfach entgegen. Sie ist eben ein vorausschauender Mensch, bei dem das Wort Hilfe großgeschrieben wird. Sie liebt es, sich um andere zu kümmern, und bewirbt uns auch sogleich mit leckerem Apfel-Streuselkuchen und Kaffee in ihrer urgemütlichen Wohnküche. Ihre

9-jährige Tochter Sienna hat noch Sommerferien und schaut kurz in der Küche vorbei, um uns zu begrüßen. Nicoles Mann Stefan, der in der Gemeindeverwaltung von Annweiler arbeitet, hat seinen Dienst schon längst begonnen; er startet bereits um 6:00 oder 7:00 Uhr, ist dafür aber spätestens um 16:00 Uhr wieder zuhause.

„Ich bin sehr

dankbar

für alles, was mir die
Selbstständigkeit bietet.“

Stefans feste Arbeitszeiten spielen eine wichtige Rolle im Zeitmanagement der kleinen Familie. Für Nicole ist diese Verlässlichkeit sehr wichtig, um ihre Selbst-

ständigkeit als proWIN-Vertriebsleitung vorantreiben zu können. „Bei uns gibt es nämlich kein familiäres Umfeld, keine Omas und Opas, die auch mal die Kinderbetreuung übernehmen könnten“, erklärt uns Nicole. Umso fester aber halten Stefan und Nicole zusammen, wenn es darum geht, ihr Familien- und Berufsleben so schön wie nur möglich zu gestalten. Stefan war es schließlich auch, der Nicole davon überzeugte, es einfach mal mit proWIN zu versuchen. Doch bevor es soweit war, musste Nicole beruflich erst mal durch ein kleines Tal der Tränen ...

„Ich war mit Leib und Seele Krankenschwester, habe immer an Fortbildungen teilgenommen und durfte später auch die Station leiten. Als Sienna dann kam, wollte ich ursprünglich zwei Jahre Elternzeit nehmen. Aber schon nach einem Jahr fiel mir zuhause die Decke auf den Kopf. Ich fragte im Krankenhaus an, ob ich früher zurückkehren könnte. In der Zwischenzeit gab es aber eine Fusion mit einem anderen Krankenhaus und es gab eine neue Pflegedienst-



Was gibst Du Deinen Wollern mit auf den Weg? Womit motivierst Du sie? **„Immer dranbleiben! Das muss man können, um erfolgreich zu werden. Und wer die Vorteile sieht, die man durch die Selbstständigkeit hat, der schafft das auch.“**

Was macht proWIN Deiner Meinung nach so erfolgreich? **„Dass der Mensch wirklich im Vordergrund steht! Ich kenne keinen Job, bei dem man so viel Anerkennung bekommt wie bei proWIN. Außerdem ist die Atmosphäre sehr familiär, und man lernt sehr viele nette Leute kennen.“**

Deine Lieblingsprodukte? **„Die Airbowl, Mister Flexible – und natürlich die Wellnessartikel. Gerade wenn das Wetter richtig gut ist, verkaufe ich hier besonders viel. Die Sonnenpflege zum Beispiel ist spitze. Einer meiner Dauerbrenner im Wellnessbereich ist die GWNC cleansing milk und hydrocare. Die Produkte sind aber alle super, da sie kein Mikroplastik enthalten. Ich versuche gerade, meine Kundschaft daraufhin entsprechend zu sensibilisieren.“**



leiterin. Diese Frau teilte mir mit, dass Stellen abgebaut werden müssten. Sie riet mir, so lang wie eigentlich geplant in Elternzeit zu bleiben. Danach könne ich dann ja in die ambulante Pflege, wenn ich unbedingt Geld verdienen müsse ...“

Diese Mitteilung war für Nicole ein herber Schlag. Sie wusste zunächst nicht, wie es für sie ohne ihren geliebten Beruf weitergehen sollte, und äußerte dies auch gegenüber ihrer proWIN-Beraterin. „Im Nachhinein bin ich der Pflegedienstleiterin aber unglaublich dankbar, denn mein Leben hat dadurch einen ganz anderen Verlauf genommen“,

„*Mich selbst organisieren zu*

können,

ist für mich einfach perfekt.“

erzählt sie uns lachend. Denn ihre proWIN-Beratung sah in Nicole schon länger sehr viel Potenzial, um selbst erfolgreich im Direktvertrieb zu sein. „Nicole, Du kennst die Produkte, bist eine super Gastgeberin und bist ehrgeizig – wie sieht’s aus?“ Der Vorschlag, bei proWIN einzusteigen, sorgte erstmal für Verunsicherung. Würde sie das wirklich können? Nicole hatte einige schlaflose Nächte.

„Ich hatte eben meine Zweifel, ob ich die Richtige für diesen Job wäre“, bekennt sie offen. Doch Stefan gelang es, die Unsicherheit und Selbstzweifel seiner Frau zu zerstreuen. „Was soll Dir denn schon passieren? Probier’s doch einfach aus. Im schlimmsten Fall hast Du eben ein paar Putzmittel mehr im Haus“, waren seine pragmatischen Argumente. Außerdem könnte sie im Falle eines Scheiterns ja jederzeit wieder als Krankenschwester arbeiten. Gründe genug, um ihre innere Handbremse zu lösen – Nicole unterschrieb den Vertriebsantrag und startete mit ihren eigenen Partys. Zwei Startpartys machte sie mit Unterstützung bei sich zu Hause, und danach ging’s allein für sie weiter. Schon die erste Party, die sie ohne den Beistand ihrer Führungskraft machte, verlief richtig gut, und Nicole schöpfte nach und nach immer mehr Selbstvertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten. Nach ein paar Monaten qualifizierte sie sich für das Wollerseminar,

„DAS GELD,
DASS ICH BEI
PROWIN VER-
DIENE, WÜRD
ICH NIRGEND-
WO SONST ZU
DIESEN
KONDITIONEN
VERDIENEN
KÖNNEN.“

> Nicole verlor ihren Job als Stationsleiterin in einem Krankenhaus und startete dann bei proWIN durch



> Nicole und ihre Familie sind natürlich auch selber Fans der proWIN-Produkte

und sofort danach begann sie auch mit dem Aufbau ihres eigenen Teams.

So unsicher Nicole damals bei ihrem Einstieg war, so sicher ist die aparte, selbstbewusste und quirlige Frau heute. Ihre schönen dunkelbraunen Augen fangen regelrecht zu leuchten an, wenn sie von der Lebensqualität erzählt, die sie durch die Selbstständigkeit mit proWIN hat. „Ich bin einfach nur dankbar für alles, was proWIN mir bietet! Es ist perfekt für mich und meine Familie, mich selbst organisieren zu können; ich würde nie wieder als Angestellte arbeiten wollen. Gerade in den Ferien ist das super. Und mir schreibt niemand etwas vor! Noch dazu wäre das Verhältnis von eingesetzter Arbeitszeit zu verdientem Geld in anderen Jobs so kaum möglich“, schwärmt Nicole.

Auch menschlich fühlt sie sich sehr gut aufgehoben bei proWIN: „In keinem anderen Job bekommt man so viel Anerkennung!“ Die engen und freundschaftlichen Beziehungen innerhalb des Unternehmens bedeuten ihr sehr viel. Aber auch mit einigen alten Kolleginnen und Kollegen im Krankenhaus hält sie noch Kontakt. Durch den direkten Vergleich sieht sie immer wieder, welche großartigen Vorteile ihr neues Berufsleben mit sich bringt. Lustigerweise trudeln gerade jetzt vermehrt Arbeitsangebote für leitende Positionen in Krankenhäusern bei ihr ein. Aber für sie gibt es keine andere Option mehr – Nicole ist jetzt mit Leib und Seele bei proWIN. ■



> Nicole und Stefan bei der Übergabe von Nicoles neuem Wagen – sichtlich stolz!